

102

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 272/80

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Dina R. [REDACTED] geb. M. [REDACTED],  
M. [REDACTED] Straße 3, B. [REDACTED]-B. [REDACTED], Israel.

Klägerin und Beschwerdeführerin,  
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und  
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,  
vertreten durch den Regierungspräsidenten,  
Z. [REDACTED]straße 4 - B, K. [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch  
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs,  
Dr. Lang und Gärtner

am 29. März 1983

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-  
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-  
vilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom  
17. April 1980 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-  
verfahrens trägt die Klägerin.

#### Gründe

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung  
der Revision nach § 219 Abs. 2 ZBG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-  
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Anordnung von Entschä-  
digungsansprüchen (vgl. RzW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und  
zum Vertrauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RzW 1980, 21  
Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese  
Rechtsprechung nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluß  
vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mai

Zorn